

Paczolay Gyula
750 magyar közmondás
750 Ungarische Sprichwörter und
Redewendungen

1991.

A

1. Aki **á**-t mond, mondjon **bé**-t is.
Wer **A** sagt, soll auch **B** sagen.
2. Ha **adnak**, vedd el, ha ütnek, szaladj el.
Wenn dir etwas gegeben wird, nimm es, wenn du geschlagen wirst, lauf weg.
3. Jobb **adni**, mint kapni.
Es ist besser, zu geben als zu bekommen.
4. Kétszer **ad**, aki gyorsan ad.
Zweimal gibt, wer schnell gibt.
(Wer schnell gibt, gibt doppelt.)
5. Amilyen az **adjonisten**, olyan a fogadjisten.
Wie begrüsst, so geantwortet.
6. Hátrább az **agarakkal**!
Zurück mit den Windhunden!
„Nur nicht so hitzig!“
7. Ki mint veti **ágyát**, úgy alussza álmát
Wie man sich bettet, so schläft man „seinen Traum“.
8. **Ágyúval** lő verebekre.
Mit Kanone schiesst er auf Spatzen.
9. **Ajándék** lónak ne nézd a fogát.
Einem geschenkten Pferd sollst du dir die Zahne nicht anschauen.
10. **Ajtóstul** ront be a házba.
Mit der Tür zusammen rennt er ins Haus hinein.
„Unüberlegt sagt/tut er etwas.“
11. Ha kidobják az **ajtón**, bemegy az ablakon.
Wenn er durch die Tür hinausgeworfen wird, geht er durchs Fenster hinein.
12. Nem amint **akarnánk**, hanem amint lehet.
Nicht so (tun), wie wir es wollten, sondern wie es möglich ist.
13. Csak **akasztásra** való istrángot sem érdemelne.
Nicht einmal einen Strang zum Aufhängen hat er sich verdient.
14. Kinek **akasztófa** helye, nem hal a Dunába.
„A bűnöst eléri méltó büntetése.”
Wessen Platz der Galgen ist, der wird nicht in die Donau (fallen und dort) sterben.
15. **Akasztott** ember házában kötelet emleget.
Im Hause des gehängten Menschen spricht er vom Seil.
16. **Alkalom** szüli a tolvajt.
Gelegenheit macht Diebe.

17. Felkavarta az **állóvizet**.
- Követ dobott az **állóvízbe**.
Er wühlte das stille Wasser auf.
- Er hat einen Stein ins stille Wasser geworfen.
„Er hat etwas getan, was die gewohnten Umstände plötzlich verändert hat.“
18. Nem esik messze az **alma** a fájától.
Der Apfel fällt nicht weit von seinem Baum.
19. Nem vagyunk **angyalok**.
Wir sind keine Engel.
20. Amilyen az **anya**, olyan a leánya.
Wie die Mutter, so ist die Tochter.
21. Nézd meg az **anyját**, vedd el a lányát.
Sieh dir die Mutter genau an, und heirate die Tochter.
22. **Ár** ellen nehéz úszni.
Es ist schwer, gegen den Strom zu schwimmen.
23. Aki nem tud **arabusul**, ne beszéljen arabusul.
Wer nicht Arabisch sprechen kann, soll nicht Arabisch sprechen.
24. Az **arany** a sárban is arany.
Gold bleibt sogar im Schlamm Gold.
25. Hallgatni **arany** (beszélni ezüst).
Schweigen ist Gold (reden ist Silber).
26. Nem mind **arany**, ami fénylik.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
27. Ki korán kel, **aranyat** lel.
Wer zeitig aufsteht, findet Gold.
(Morgenstunde hat Gold im Munde.)
28. Nem fog **aranyon** a rozsda.
Rost kann dem Gold nicht schaden.
29. **Aranykulcs** minden ajtóba beillik.
Ein goldener Schlüssel passt in jedes Schlüsselloch.
30. Nem mindig az **arat**, aki vet.
Nicht immer derjenige erntet, der sät.
31. Ez nem az én **asztalom**.
Das ist nicht mein Tisch.
„Das ist nicht meine Aufgabe.“
32. Három **asszony** (egy lúd, két asszony), egész vásár.
Drei Weiber (eine Gans und zwei Frauen) sind schon ein ganzer Jahrmarkt.
33. Jó **asszony** a háznak koronája.
Eine gute Frau ist die Krone des Hauses.
34. Serény **asszonynak** rest a lánya, rest asszonynak serény a lánya.
Eine fleissige Frau hat eine faule Tochter, eine faule Frau hat eine fleissige Tochter.

35. Higgy az **asszonynépnek**, mint az áprilisi időjárásnak.
Dem Weibervolk sollst du glauben wie dem Aprilwetter.
36. Könnyű az **asztag** alatt/mellett kalászt szedni.
Es ist leicht, unter/neben der Feime ähren zu lesen.

B

37. Nem játszunk „Add vissza a **babaruhát**”.
Wir spielen kein „Gib mir das Puppenkleid zurück“.
„Er möchte sein Versprechen oder seine Zusage rückgängig machen; oder er hätte gern ein Geschenk zurück.”
38. Sok **bába** közt elvesz a gyerek.
Unter vielen Hebammen geht das Kind verloren.
39. Nem **babra** megy a játék.
Das Spiel geht nicht auf Bohnen hinaus.
„Es ist ernst gemeint.“
40. A **bagoly** is bíró barlangjában.
Auch die Eule ist ein Richter in ihrer Höhle.
41. **Bagoly** mondja verébnek, hogy nagyfejű.
Die Eule sagt dem Spatzen, er habe einen grossen Kopf.
42. A **baj** nem jár egyedül.
Es kommt kein Unglück allein.
43. Mindenkinék megvan a maga **baja**.
Jeder hat seine eigenen Sorgen.
44. Ugyanazon **bakot** nyúzza.
(A régi nótát fújja.)
Er häutet denselben Bock.
„Ewig spielt er das alte Lied.“
45. Mindenkit érhet **baleset**.
Jedem kann ein Unfall passieren.
46. Elcsúszott egy **banánhéjon**.
Er ist auf einer Bananenschale ausgerutscht.
47. Késő **bánat** eb gondolat.
Späte Reue ist Hundegedanke.
„Späte Reue hilft nicht mehr.“
48. **Barátot** szerencse hoz, szükség próbál.
Glückbringt Freunde, Not stellt sie auf die Probe.
49. Mondd meg, ki a **barátod** megmondom ki vagy.
Sag mir, wer dein Freund ist, ich sage dir, wer du bist.
50. Nem mind **barátod**, aki rád mosolyog.
Nicht jeder, der dich anlächelt, ist dein Freund.
51. Inába szállt a **bátorsága**.
Der Mut ist ihm in die Sehne gesunken.
(Er hat kalte Beine bekommen.)
52. **Bátraké** a szerencse.
Den Tapferen ist das Glück hold.

53. A **béka** feneke alatt van.
Es ist unter dem Hinteren des Frosches.
„Es ist von sehr schlechter Qualität.“
54. Lenyeli a **békát**.
Er schluckt den Frosch.
(Er schluckt die bittere Pille.)
55. Hagyj **békét** másnak, magadra viselj gondot.
Lass die anderen in Ruhe, Sorge für dich selbst.
56. Jobb a **békesség**.
Friedlichkeit ist besser als Streitigkeit.
57. Kapkod, mint **Bernát** a mennykőhöz.
Wie Bernhard, versucht er den Blitz zu fangen.
„Er handelt unüberlegt.“
58. Nyert benne, mint **Bertók** a csíkban.
(Mindent elvesztett.)
Er gewann darin wie Bertok in der Schmerle.
„Er hat alles verloren.“
59. Sok **beszédnek** sok az alja.
Viele Worte haben viel Satz.
„Er redet viel Überflüssiges.“
60. A **betyárból** lesz a legjobb pandúr.
Aus dem Strauchdieb wird derbeste Häscher.
61. Beletört a **bicskája**.
Sein Taschenmesser ist darin gebrochen.
(Er hat sich dabei den Kopf ingerannt.)
62. Kinyílik a **bicska** a zsebemben.
Das Taschenmesser öffnet sich in meiner Tasche.
„Das empört mich.“
63. Aki **bírja** marja.
Wer stärker, geschickter ist, wird es haben.
64. Sorba mégy, mint a falusi **bíróság**.
Es geht herum wie der Gemeindevorstand.
65. Ki hol **bízik**, ott hízik.
Wo man einem vertraut, dort wird man dick.
66. Magyarázza a **bizonyítványát**.
Er erklärt sein Zeugnis.
„Er versucht seine Tat zu rechtfertigen.“
67. Szegénységi **bizonyítványt** állít ki magáról.
Er stellt sich ein Armutszeugnis aus.
68. **Bocskorbőr** az orcája.
(Vastag bőr van a képén.)
Er hat dicke Haut auf dem Gesicht.
(Er hat dickes Fell.)

69. Mást beszél, mint **Bodóné**, mikor a bor árát kérik.
Er spricht über etwas anderes, genauso wie Frau Bodo, wenn man den Preis des Weines von ihr verlangt.
70. **Bolond** lyukból bolond szél fúj.
Aus einem dummen Loch weht dummer Wind.
„Der Tor kann nur Torheiten sagen.“
71. **Bolond** ütközik kétszer egy kőbe.
Nur der Dumme stolpert zweimal über denselben Stein.
72. **Bolondnak** kedvez/jár a szerencse.
Glück begünstigt den Narren.
73. Egy **bolond** beledobja a kútba a követ, száz okos se veszi ki.
Wenn ein Dummer einen Stein in den Brunnen wirft, können ihn nicht einmal hundert Kluge hinaufholen.
74. Egy **bolond** százat csinál.
Ein Narr macht hundert andere.
75. **Bor** be, ész ki.
Der Wein hinein, die Vernunft hinaus.
(Der Wein macht kluge Leute zu Narren.)
76. Jó **bornak** nem kell cégér.
Guter Wein braucht kein Haus schild.
(Gute Ware lobt sich selbst.)
77. Bámul, mint **borjú** az új kapura.
Er starrt wie ein Kalb auf das neue Tor.
(Er macht grosse Augen.)
78. **Borotvaélen** táncol.
Er tanzt auf der Rasiermesserschneide.
(Er steht auf des Messers Schneide.)
79. Kicsi a **bors**, de erős.
Der Pfeffer ist klein doch scharf.
80. **Borsot** tör valakinek az orra alá.
Er reibt ihm Pfeffer unter die Nase.
„Er ärgert ihn.“
81. Falra hányt **borsó**.
Es ist, wie Erbsen an die Wand werfen.
„Es hat keinen Zweck.“
82. Úgy illik össze, mint **bot** a tegezbe.
Sie passen zusammen wie ein Stock in einen Köcher.
83. Minden **botnak** a végén a feje.
(Nyugtával dicsérd a napot.)
Der Kopf jedes Stockes ist an seinem Ende.
(Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.)
84. Aki **bottal** köszön, annak doronggal felelnek.
Wer einen mit Stock begrüsst, dem wird mit dem Knüppel geantwortet.

85. **Bottal** üthetik a nyomát.
Seine Spur kann nur noch mit einem Stock geschlagen werden.
„Es ist ihm gelungen zu entfliehen.“
86. Senki sem tud kibújni a saját **bőréből**.
Niemand kann aus seiner Haut raus.
87. Mindenki a maga **bőrét** viszi a vásárra.
Jeder bringt seine eigene Haut zum Markt.
„Das macht er auf eigene Gefahr.“
88. El van maradva egy **brosúrával**.
Er ist eine Broschüre zurückgeblieben.
„Er ist einen Schritt hinter den anderen.“
89. Nem egy nap alatt épült **Buda** vára.
Nicht einmal die Burg von Buda wurde an einem Tag aufgebaut.
„Alles dauert seine Zeit.“
90. Egyszer volt **Budán** kutyavásár.
Es war nur einmal Hundemarkt in Buda.
„Er hat die einmalige Möglichkeit verpasst.“
91. Felfelé **bukott**.
Er stürzte aufwärts.
„Er machte Fehler in seiner Arbeit, trotzdem wurde er befördert.“

C

92. A **cél** szentesíti az eszközt.
Der Zweck heiligt die Mittel.
93. Minden **cigány** a maga lovát dicséri.
Jeder Zigeuner lobt sein eigenes Pferd.
(Jeder Krämer lobt seine Ware.)
94. Nem szokta a **cigány** a szántást.
Er ist gezwungen, etwas zu machen, was ihm überhaupt nicht passt.
95. Még ha **cigánygyerekek** potyognak/esnek is az égből.
Wenn es auch Zigeunerkinder vom Himmel fallen.
(Wenn es alte Weiber regnet/hagelt.)

CS

96. **Csáky** szalmájának tekinti.
Er hält es für das Stroh von Csáky.
(Ein Landbesitzer.)
„Er ist nachlässig.“
97. **Csalánba** nem üt a ménkü, mennykő.
Der Blitz trifft die Brennsessel nicht.
(Unkraut verdirbt nicht.)
98. Add meg a **császárnak**, ami a császáré, és az Istennek, ami az Istené.
Gewähre dem Kaiser was ihm und Gott was ihm zusteht Jedem das Seine.
99. Elásták a **csatabárdot**.
Das Kriegsbeil wurde begraben.
„Sie wollen sich nicht mehr streiten.“
100. Sok **csepp** követ váj.
Viele Tropfen höhlen den Stein aus.
101. **Cserép**/Zsindely van a háztetőn/házon.
(Fiatal/gyerek van jelen, ill. a „fálnak is füle van”.)
Es gibt einen Dachstein eine Schindel auf dem Dach/Haus.
„Eine junge Person (ein Kind) ist anwesend, wir sollen darauf achten, was wir sagen
bzw. auch die Wand hat Ohren.“
102. **Cseréptálhoz** fakanál.
Zu der Tonschüssel (gehört) der Holzlöffel.
„Heirate den/die, der/die zu dir passt.“
103. Lehazudná a **csillagokat** az égről.
Er würde sogar die Sterne vom Himmel ableugnen.
104. Ha nem **csinálok** semmit, abból nem lehet baj.
Wenn ich nichts tue, werde ich keinen Fehler machen.
105. A sáros **csizmámat** sem törölném hozzá.
Nicht einmal meine schmutzigen Stiefel würde ich an ihm abwischen.
(Sehr abwertend.)
106. Hogy kerül a **csizma** az asztalra?
Wie kommen die Stiefel auf den Tisch?
„Was hat das damit zu tun.“
107. Minden **csoda** három napig tart.
Jedes Wunder dauert nur drei Tage lang.
108. Ez már lerágott **csont**.
Das ist schon ein abgenagter Knochen.
„Darüber kann nichts Neues gesagt werden.“
109. Későn jövőnek **csont** az ebédje.
Wer spät kommt, bekommt Knochen zu Abend.

110. Ha nem **csordul**/csurran, cseppen.
Wenn es nicht fließt, tropft es.
„Wenn auch weniger als erwartet, doch bekommt man etwas.“
111. **Csőbörböl** vödörbe.
Aus einem Eimer in das andere.
(Von dem Regen in die Traufe kommen.)
112. Kicsiny **csupor** hamar felforr.
Ein kleiner Topf kocht schnell.

D

113. **Darázfészekbe** nyúl.
Er legt die Hände ins Wespennest.
„Er mischt sich in eine heikle Angelegenheit ein.”
114. Elköltené a **Dárius** kincsét is.
Er könnte sogar den Schatz von Darius ausgeben.
„Ein Vermögen verschwenden.”
115. Te sem vagy jobb a **Deákné** vásznánál.
Du bist auch nicht besser, als das Leinen von Frau Deák.
„Du bist auch nicht besser, als die anderen.”
116. Jön még kutyára **dér**.
Es wird noch Reif auf den Hund kommen.
„Warte nur ab, du wirst es noch bedauern.”
117. Három napig **dínomdánom**, holtig való szánom-bánom.
Ein dreitägiges Fest bringt Reue bis zum Tod mit.
„Eine frühzeitige Hochzeit.”
118. A **dió** törve, az asszony verve jó.
Die Nuss geknackt, die Frau geschlagen ist am besten.
119. Hallgat, mint a süket **disznó** a búzában.
Er schweigt, wie ein taubes Schwein zwischen den Weizen.
120. Éhes **disznó** makkal álmodik.
Das hungrige Schwein träumt von Eicheln.
121. Okos **disznó** mély gyökeret ránt.
Das kluge Schwein reißt eine tiefe Wurzel hinaus.
„Der kluge Mensch vollbringt grosse Taten.”
122. **Disznóra** gyömbért ne vesztegess.
Vergeude keinen Ingwer auf das Schwein!
123. Nem erőszak a **disznótor**.
Niemand ist gezwungen, nach der Schweineschlacht am Abendessen teilzunehmen.
„Es liegt an dir, ob du die günstige Möglichkeit wahrnimmst.”
124. **Dobbal** nem lehet verebet fogni.
Mit Trommel kann man keinen Spatzen fangen.
125. Aki **dolgozik**, az nem ér rá pénzt keresni.
Wer arbeitet, der hat keine Zeit, Geld zu verdienen.
126. Aki nem **dolgozik**, ne is egyék.
Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.
127. **Dróton** rángat valakit.
Er zieht ihn auf Draht.
(Er hat ihn an der Strippe.)
128. Két **dudás** egy csárdában nem fér meg.
In einer Kneipe haben zwei Dudler keinen Platz.

129. Akkor lesz az, mikor a **Duna** visszafoly vagy elszárad.
Das wird erst kommen, wenn die Donau rückwärts fließt oder austrocknet.
130. **Dunát** lehet(ne) rekeszteni vele/velük.
Man kann/könnte daraus an der Donau einen Damm bauen.

E

131. Nehezen alkuszik meg két **eb** egy csonton.
Zwei Hunde können sich schwer auf einen Knochen einigen.
132. Az **ebek** harmincadjára került/jutott.
Es ist auf das Dreissigstel der Hunde gekommen.
(Es ist vor die Hunde gegangen.)
133. Fogas **ebnek** való a csontrágás.
Das Kauen von Knochen ist für Hunde mit Zähnen gedacht.
134. Ha egy **ebet** bottal hajtának a nyúl után, nem fogja az meg.
Wenn ein Hund mit Stock nach dem Hasen getrieben wird, wird er ihn nicht fangen.
135. Köti az **ebet** a karóhoz.
Er bindet den Hund an den Pfahl.
„Er beharrt auf seiner Meinung.”
136. **Ebsont** beforr.
(Gebrochener) Hundsknochen heilt schnell.
(Unkraut verdirbt nicht.)
137. **Ég** és föld a különbség (köztük).
Zwischen den beiden ist der Unterschied (so gross), wie der zwischen Himmel und Erde.
138. Mint derült **égből** a villámcsapás.
Wie der Blitz aus heiterem Himmel.
139. Az **egészség** ízét a betegség adja (meg).
Die Krankheit gibt der Gesundheit den Geschmack.
140. Szegény az **eklézsia**, maga harangoz a pap.
Die Kirchengemeinde ist arm, der Pfarrer läutet selbst.
141. **Elefánt** a porcelánboltban.
Ein Elefant im Porzellanladen.
„Er benimmt sich wie ein Elefant im Porzellanladen.”
142. Nem azért **élünk**, hogy együnk, hanem azért eszünk, hogy éljünk.
Wir leben nicht, um zu essen, sondern wir essen, um zu leben.
143. Ki **elbizza** magát, könnyen megszégyenül.
Wer sich überhebt, kann leicht beschämt werden.
144. Se el ne hidd (bíz)d magad, se kétségbe ne essél.
(**Elbizza** magát.)
Du sollst weder überheblich sein, noch in Verzweiflung geraten.
145. Akkor/Úgy szép az **élet**, ha zajlik.
Das Leben ist schön, wenn es hektisch zugeht.
146. Az **ellenségemnek** se kívánom.
Das wünsche ich nicht einmal meinem Feind.

147. Aki nincs **ellenünk**, az velünk van.
Wer nicht gegen uns ist, ist mit uns.
148. Ami **elmúlt**, elmúlt.
Was vergangen ist, ist vergangen.
149. Ahány **ember**, annyi vélemény.
Wie viele Menschen, so viele Meinungen.
150. Az **ember** nem lehet elég óvatos.
Man kann nicht vorsichtig genug sein.
151. **Ember** embernek farkasa.
Der Mensch ist des Menschen Wolf.
152. **Ember** tervez, Isten végez.
Der Mensch plant, Gott entscheidet.
153. Holtig remél az **ember**.
Man hofft bis zum Tode.
154. Nem tudja az **ember**, mire virrad.
Man kann nie wissen, was einen am nächsten Morgen erwartet.
155. Sok jó **ember** elfér kis helyen.
Viele gute Menschen finden auch in einem kleinen Raum Platz.
156. Híres **eperre** nem kell kosárral menni.
(A közelebb lakók vagy szemfülesebbek már leszedték rég.)
Man braucht keinen Korb, wenn man berühmte Erdbeeren pflücken will.
(Die in der Nähe wohnen oder schneller waren, haben schon alles gepflückt.)
157. Nem szed más kosarába **epret**.
Er pflückt keine Erdbeeren in den Korb des anderen.
158. Az **erdőnek** füle van, a mezőnek szeme van.
Der Wald hat Ohren, die Wiese Augen.
159. Ahogy **esik**, úgy puffan.
Wie es fällt, so poltert es.
(Es falle wie es wolle.)
160. **Eső** után köpönyeg.
Es ist wie der Regenmantel nach dem Regen.
161. Májusi **eső** aranyat ér.
Der Regen im Mai ist Goldes wert.
162. Többet **ésszel**, mint erővel.
Mehr mit Vernunft, als mit Kraft.
„Man kann mit Vernunft mehr erreichen, als mit Kraft.”
163. **Eszi**, nem eszi, nem kap mást.
Ober es isst oder nicht, bekommt er nichts anderes.
164. Azt se tudja, **eszik-e** vagy isszák.
Er weiss nicht einmal, ob es gegessen oder getrunken wird.
„Er hat keine Ahnung davon.”

165. Sok **eszkimó**, kevés foka.
Viele Eskimos, wenige Robben.
„Es gibt nur wenig davon, was viele haben wollen.”
166. Nincs olyan hitvány **eszköz**, hogy hasznát ne lehetne venni.
Es gibt kein so schlechtes Werkzeug, das nicht irgendwie benutzt werden könnte.
167. **Evés** közben jön meg az étvágy.
Der Appetit kommt beim Essen.
168. **Ez** van, ezt kell szeretni.
Das haben wir, das müssen wir lieben.

F.

169. Amilyen a **fa**, olyan a gyümölcse.
Wie der Baum, so die Frucht.
170. Nagy **fába** vágta a fejszét.
Er hat seine Axt in einen grossen Baum geschlagen.
171. **Fából** vaskarika.
Ein Eisenring aus Holz.
„Eine unmögliche Sache.”
172. Kemény **fából** faragták.
Er wurde aus hartem Holz geschnitzt.
„Er ist stark.”
173. Jó **fának** is van rossz gyümölcse.
Auch der gute Baum kann schlechte Früchte haben.
174. A **fát** nem vágják ki egy csapásra/vágásra.
Der Baum wird nicht durch einen Streich gefällt.
175. Addig hajtsd a **fát**, míg vessző.
Der Baum soll so lange gebogen werden, bis er eine Rute ist.
176. Maga alatt vágja a **fát**.
Er fällt den Baum unter sich.
(Er hackt das Holz unter sich./
Er sägt den Ast ab, auf dem er sitzt.)
177. Rossz **fát** tett a tűzre.
Er hat schlechtes Holz aufs Feuer gelegt.
„Er hat etwas falsch gemacht.“
178. Nem látja a **fától** az erdőt.
Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.
179. Nem nőnek a **fák** az égig.
Die Bäume wachsen nicht bis zum Himmel.
180. A **fakónak** muszáj húzni, mert a fakót is húzzák.
„Akitől az előjárói megkövetelnek valamit, az is kénytelen követelni a beosztottaitól.”
Das Pferd muss ziehen, weil es auch gezogen wird.
„Derjenige, von dem die Vorgesetzten etwas fordern, ist gezwungen, auch von seinen Unterbeamten dasselbe zu fordern.”
181. A **fálnak** is füle van.
Auch die Wand hat Ohren.
182. A **farkas** a szőrét elhányja, de a szokását nem.
Der Wolf färbt sich, er streift aber seine Gewohnheiten nicht ab.
(Der Wolf ändert sein Haar, bleibt aber wie er war.)
183. **Farkast** emlegetnek, a kert alatt kullog/jár.
Wenn man von Wolf spricht, ist er schon um den Garten.

184. Nem eszi meg a **farkas**/kutya a telet.
Der Wolf (der Hund) frisst den Winter nicht auf.
185. A **farok** csóválja a kutyát.
Der Schwanz wedelt mit dem Hund.
„Die logische Reihenfolge ist verwechselt.”
186. Az új **fazék** megtartja első szagát.
Der neue Topf behält seinen ersten Geruch.
187. Minden ember az ő maga **fazeka** mellé szít.
(Minden szentnek maga felé hajlik a keze.)
Jeder treibt die Flamme unter seinen eigenen Topf.
188. Egy **fecske** nem csinál nyarat.
Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
189. Akinek nincs a **fejében**, legyen a lábában.
Wer nichts im Kopf hat, soll etwas in den Beinen haben.
190. **Fején** találja a szöget.
Er trifft den Nagel auf dem Kopf.
191. Összecsapnak a **feje** fölött a hullámok.
Die Wellen haben sich über seinem Kopf geschlagen.
„Er befindet sich in einer schwierigen Lage.”
192. Lehajtott **fejét** nem éri a kard.
Der geneigte Kopf wird vom Schwert nicht abgeschlagen.
193. Nem jó **fejjele** menni/rohanni a falnak.
Es ist nicht gut, mit dem Kopf gegen die Wand zu gehen/rennen.
194. Veszett **fejsze** nyele.
Es ist der Griff des verlorenen Axtes.
„Wir haben doch nicht alles verloren.”
195. Jobb **fél**ni, mint megijedni.
Es ist besser, sich zu fürchten, als sich zu erschrecken.
196. Jobb **félútról** visszatérni, mint rossz útra térni.
Es ist besser, auf halbem Wege zurückzukehren als den falschen Weg zu wählen.
197. Hadd hulljon a **férgese**.
Lass das Wurmige fallen.
(Was fällt, soll gestossen werden.)
198. Jobb a sűrű **fillér**, mint a ritka forint.
Der oft kommende Fillér ist besser als der seltene Forint.
199. Amíg nekünk csak **fizetgetnek**, addig mi is csak dolgozatunk.
Solange wir schlecht bezahlt werden, arbeiten wir auch nur wenig.
200. Akinek a **foga** fáj, tartsa (a) nyelvét rajta.
(Segíts magadon.)
Wer Zahnschmerzen hat, soll seine Zunge auf den (kranken) Zahn legen.
(Hilf dir selbst!)

201. Feni a **fogát** valamire.
Er schärft den Zahn auf etwas.
(Er ist erpicht darauf.)
202. Kimutatja a **foga** fehérjét.
Er zeigt das Weisse seiner Zähne.
(Er zeigt sein wahres Gesicht.)
203. **Fogjuk** meg és vigyétek.
Fassen wir es an, und dann sollt ihr es tragen.
204. Ott szakad a **fonal**/madzag/kötél, ahol a legvékonyabb.
Der Faden/Spagad (das Seil) reisst dort, wo er/es am dünnsten ist.
205. Elment **Földvár**ra deszkát árulni.
(Meghalt.)
Er ist nach Földvár gegangen, um dort Bretter zu verkaufen.
„Er starb.”
206. Amit **főztél**, edd is meg.
Was du gekocht hast, sollst du auch essen.
207. Szégyen a **futás**, de hasznos.
Das Laufen ist eine Schande, aber nützlich.
208. Egyik **fülén** be, a másikon ki.
(Es geht) durch das eine Ohr hinein und durch das andere hinaus.
„Er hört gar nicht zu.”
209. Se **füle**, se farka.
Es hat weder Ohr noch Schwanz.
(Er redet ohne Sinn und Verstand.)
210. Ahol **füst** van, ott tűz is van.
Wo es Rauch gibt, gibt es auch Feuer.
211. **Füstbe** ment.
Es ist in Rauch aufgegangen.
„Nichts konnte verwirklicht werden.”
212. Nagyobb a **füstje**, mint a lángja.
Es hat einen grösseren Rauch als Flamme.
„Es ist nicht so ernst.”

G

213. Senkinek sem repül szájába a sült **galamb**.
Niemandem fliegt die gebratene Taube in den Mund hinein.
214. Ahol sok a **gazda**, bolond a szolga.
Wo es viele Herren gibt, sind die Diener verrückt.
215. Az okos **gazda** a kárt is jóra fordítja.
Der kluge Bauer wendet auch den Schaden zum Gewinn.
216. **Gazda** nélkül csinálja a számítást.
Er macht die Rechnungen ohne seinen Herrn.
217. **Gazda** szeme hizlalja a jószágot.
Die Augen des Herrn (des Besitzers) machen das Vieh dick.
218. Elkapta a **gépszíj**.
Er wurde von dem Maschinenriemen mitgerissen.
„Er konnte dem finanziell vorteilhaften Angebot das moralische Prinzipien verletzt, nicht widerstehen.“
219. Mással kapartatja ki a **gesztenyét** a tűzből/parázsból.
Er lässt einen anderen die Kastanien aus dem Feuer (aus der Glut) holen.
220. A **gombhoz** varrja a kabátot.
Er näht den Mantel an den Knopf.
„Er macht das Wichtige, nachdem er das Unwichtige erledigt hat.“
221. **Gúzsba** kötve táncol.
Er tanzt in Wiede gebunden.
„Er ist in seiner Handlungsfreiheit sehr beschränkt.“

GY

222. **Gyakorlat** teszi a mestert.
Übung macht den Meister.
223. **Gyáva** népnek nincs hazája.
Feiges Volk hat keine Heimat.
224. **Gyermek**, részeg, bolond mondják az igazat.
Das Kind, der Betrunkene und der Narr sagen die Wahrheit.
225. Meghalt a **gyermek**, oda a komaság.
Das Kind ist gestorben, die Gevatterschaft ist hin.
(Es ist aus mit der Gevatterschaft.)
226. Kis **gyerek** - kis gond, nagy gyerek - nagy gond.
Kleines Kind, kleine Sorgen, grosses Kind, grosse Sorgen.
227. Nem kell a **gyereket** a fürdővízzel kiönteni.
Man soll das Kind nicht mit dem Badewasser ausgiessen.
228. Néma **gyereknek** az anyja sem érti a szavát.
Das Wort des stummen Kindes versteht nicht einmal seine Mutter.
229. Tiltott **gyümölcs** édesebb.
Das verbotene Obst ist süsser.

H

230. Nincs a **hadban** semmi Péter bátya.
„Szolgálatban a rokonság/ismeretség nem számít.”
In der Armee (d. h. im Dienst) gibt es keinen Onkel Peter.
231. Hosszú **haj**, rövid ész.
Langes Haar, kurze Vernunft.
232. A süllyedő **hajót** elhagyják a patkányok.
Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.
233. Egy **hajóban** eveznek.
Sie paddeln in demselben Schiff.
234. A nagy **hal** megeszi a kis halat.
Der grosse Fisch frisst den kleinen auf.
235. Fejétől búzlik a **hal**.
Der Fisch stinkt von seinem Kopf aus.
236. **Halál** ellen nincs orvosság.
Gegen den Tod gibt es keine Medikamente.
(Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen.)
237. Jó volna **halálnak**.
Er wäre gut als Tod.
„Er kommt immer zu spät.”
238. Sokat **hallj**, láss, keveset szólj.
Hör' und sieh viel, sprich aber wenig.
239. Amiről **hallgatunk**, az nincs is.
Worüber nicht gesprochen wird, das existiert auch nicht.
240. A **hallgatás** beleegyezés.
Schweigen ist Einverständnis.
241. Nem lesz belőle énekes **halott**.
Daraus wird kein Toter, (der) mit Gesang (bestattet wird)
„Dieses Vorhaben kann nicht verwirklicht werden.”
242. Úgy kellett/hiányzott ez, mint ablakos, üveges/tótnak a **hanyatt esés**.
Das fehlte mir/ihm/uns, wie dem slowakischen Glaser das Hinfallen auf den Rücken.
(Die slowakischen Glaser gingen einst - auf dem Rücken Glasscheiben tragend - von Dorf zu Dorf im Land.)
243. A **harag** rossz tanácsadó.
Ärger ist ein schlechter Ratgeber.
244. A mai **haragod** halaszd holnapra.
Den Zorn von heute sollst du auf morgen verschieben.
245. Nem zörög a **haraszt**, ha nem fúj a szél.
Die trockenen Blätter rascheln nicht, wenn der Wind nicht weht.
(Kein Wind weht ungefähr, es muss etwas dahinterstecken.)

246. **Három** a magyar igazság.
Die ungarische Wahrheit ist drei.
(Aller guten Dinge sind drei.)
247. Addig hántsd a **hársat/hársfát**, míg hámlik.
(Addig üsd a vasat, míg meleg.)
Man muss die Linde abschälen, solange sie abzuschälen ist.
(Man muss das Eisen schmieden, solange es heiss ist.)
248. Üres **hasnak** nem elég a szép szó.
Dem leeren Magen reicht das schöne Wort nicht.
249. Akkor lássam, amikor a **hátam** közepét.
Ich will ihn erst sehen, wenn ich die Mitte meines Rückens sehen kann.
250. A **határ** a csillagos ég.
Die Grenze ist der Sternenhimmel.
251. Mindennek van **határa**.
Alles hat seine Grenzen.
252. Ahány **ház**, annyi szokás.
Wie viele Häuser, so viele Gewohnheiten.
253. Amit a **ház** ellop, elő is adja.
Was das Haus stiehlt, das gibt es auch zurück.
254. Sok **ház** ég belül, de nem látszik kívül.
Viele Häuser brennen von innen, was von aussen nicht zu sehen ist.
255. Az én **házam** az én váram.
Mein Haus ist meine Burg.
256. Mindenki a maga **háza** előtt söpörjön.
Ein jeder soll vor seinem eigenen Haus kehren.
257. **Háztűznézőbe** megy.
Er geht ins Haus, um sich dort das Feuer anzusehen.
„Er besucht das Haus (die Familie) der Braut.”
258. Aki **hazudik**, az lop is.
Wer lügt, der stiehlt auch.
259. Aki egyszer **hazudni** mer, többet hitelt nem érdemel.
Wer wagt, einmal zu lügen, dem glaubt man nie mehr.
260. Úgy **hazudik**, mintha könyvből olvasná.
Er lügt, als ob er es aus dem Buch läse.
261. A **hazugot** hamarabb utolérik, mint a sánta kutyát.
Der Lügner wird schneller gefangen, als der hinkende Hund.
262. Akkor se hisznek a **hazugnak**, mikor igazat mond.
Man glaubt dem Lügner nicht einmal, wenn er die Wahrheit sagt.
263. **Hegy** hegygel nem találkozik, de ember emberrel igen.
Der Berg trifft den anderen Berg nicht, aber der Mensch trifft den anderen Menschen.
264. Csak az nem követ el **hibát**, aki nem dolgozik.
Nur derjenige begeht keinen Fehler, der nicht arbeitet.

265. Vannak még **hibák**.
Es gibt noch Fehler.
„Eine Antwort darauf, wenn man sich beklagt. Es wird nicht nach den Ursachen der Probleme gesucht.”
266. A rossz **hír** szárnyon jár, a jó alig kullog.
Die schlechte Nachricht hat Flügel, die gute hinkt nach.
267. Aki könnyen **hisz**, könnyen csalatkozik.
Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen.
268. Hol van már a tavalyi **hó**?
Wo liegt schon der Schnee vom vorigen Jahr?
„Das ist schon eine alte Geschichte.”
269. Tele van a **hócipője**.
Seine Schneestiefel sind voll.
„Er hat es satt.”
270. A **hóhért** akasztják.
Der Henker wird gehängt.
„Jemand wird genauso bestraft, wie er die anderen bestraft.”
271. **Holló** a hollónak nem vájja ki a szemét.
Ein Rabe hackt dem anderen die Augen nicht aus.
272. Ki tudja, mit hoz a **holnap**.
Wer weiss, was morgen auf uns zukommt.
273. A **holtakról** vagy jót vagy semmit.
Über Toten entweder Gutes oder Nichts (sagen).
274. Egyszer **hopp**, másszor kopp.
Mal hopp mal kopp.
„Man ist einmal oben einmal unten.”
275. Üres **hordó** jobban kong.
Das leere Fass klingt besser.
276. Olcsó **húsnak** híg a leve.
Billiges Fleisch hat dünnen Saft.

I

277. Az **idő** eljár, senkire nem vár.
Die Zeit vergeht, sie wartet auf niemanden.
278. Az **idő** pénz.
Zeit ist Geld.
279. Aki **időt** nyer, életet nyer.
Wer Zeit gewinnt, gewinnt Leben.
280. Mindennek megvan a maga **ideje**.
Alles hat seine Zeit.
281. Mondj/Szólj **igazat**, betörík a fejed.
Sag die Wahrheit, und dein Kopf wird eingebrochen.
282. Borban az **igazság**.
Im Wein ist Wahrheit.
283. Az **igazságot** nem lehet véka alá rejteni.
Die Wahrheit kann nicht unter dem Scheffel versteckt werden.
284. Aki sokat **ígér**, keveset ad.
Wer viel verspricht, gibt wenig.
285. Az **ígéret** szép szó, ha megtartják úgy jó.
Versprechen ist ein schönes Wort, aber nur wenn es gehalten wird, ist es gut.
286. **Ígéretekkel** tele a padlás.
„Elegem van az ígéretekből.”
Der Dachboden ist voll von Versprechungen.
„Ich habe die Versprechungen satt.”
287. Ami téged nem **illet**, ne törd azon (a) fejedet.
Darüber, was dich nicht angeht, sollst du dir den Kopf nicht zerbrechen.
288. Csak az **imádság** tartja benne a lelket.
Nur das Gebet hält die Seele darin.
(Es hängt nur an einem seidenen Faden.)
289. Akinek nem **inge**, ne vegye magára.
Wenn es nicht dein Hemd ist, sollst du es nicht anziehen.
290. **Ingednek** se higgy.
Glaub nicht einmal deinem Hemd!
291. Ha nincs **íred** és szelencéd, miért teszed magad borbélyá?
(Nem vállalkozhatunk valamire, ha a hozzá szükségesekkel nem rendelkezünk.)
Wenn du keine Salbe und keine Büchse hast, warum willst du Barbier werden?
„Unternehme nichts, was du nicht durchführen kannst.”
292. Jobb száz **irigy**, mint egy szánó.
Es ist besser, wenn dich hundert (Personen) beneiden, als wenn dich einer bemitleidet.

293. Akinek az **Isten** hivatalt ad, észt is ad (észt nem ad) hozzá.
Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Vernunft dazu.
(Oder: dem gibt er keine Vernunft dazu.)
294. Akinek **Isten** mit ád, ember el nem veheti.
Wenn jemandem von Gott etwas gegeben wurde, dem kann es nicht genommen werden.
295. Az **Isten** (Krisztus urunk) is kitér(t) a részeg ember elől.
Sogar Gott/Christ wich dem Betrunkenen aus.
296. Az **Isten** se tehet mindennek eleget.
Nicht einmal Gott kann jedem recht tun.
297. Az **Isten** sem siet, sem késik.
Gott kommt weder zu früh noch zu spät.
298. Felvitte az **Isten** a dolgát.
Gott hat ihn in eine gute Lage gebracht.
„Er ist reich geworden (oft abwertend.)”
299. **Isten** malmai lassan örölnék, de biztosan.
Gottes Mühlen mahlen langsam aber sicher.
300. **Isten** nem ver bottal.
Gott schlägt einen nicht mit Stock.
301. Megfogta az **Isten** lábát.
Er hat Gottes Füße berührt.
„Er hatte grosses Glück.”
302. Nem ismer se **Istent**, se embert.
Er kennt weder Gott noch den Menschen.
303. Segíts magadon, az **Isten** is megsegít.
Hilf dir selbst, auch Gott wird dir helfen.
304. Olyan hosszú, mint a Szent **Iván** éneke.
Es ist so lang wie das Lied von Johannistag (Tag der Sommersonnenwende).
305. **Ízlések** és pofonok különbözök.
Geschmäcke und Ohrfeigen sind verschieden.
(Über den Geschmack lässt sich nicht streiten.)

J

306. A **jég** hátán is megél.
Er kann auch auf dem flachen Eis leben.
„Er weiss sich überall durchzuschlagen.”
307. A **jó** elnyeri méltó büntetését.
Der Gute bekommt seine verdiente Strafe. (scherzhaft)
„Eine gute Tat wird nicht anerkannt.”
308. Minden **jó**, ha a vége jó.
Alles gut wenn Ende gut.
309. Mindenütt **jó**, de legjobb otthon.
Überall ist es gut, aber zu Hause ist es am besten.
310. Minden **jóban** van valami rossz.
In jeder guten Sache findet man etwas Schlechtes.
311. **Jóból** is megárt a sok.
Zu viel ist auch schädlich.
(Allzuviel ist ungesund.)
312. Amit **jókedvvel** teszel, nem esik nehezedre.
Was du guter Laune tust, fällt dir nicht schwer.
313. Minden úgy van **jól**, ahogy van.
Alles ist so gut, wie es ist.
314. Ne csak tudd a **jót**, hanem tedd is.
Du sollst nicht nur wissen, was gut ist, du sollst es auch tun.
315. **Jótett** helyébe jót ne várj.
Erwarte nicht Gutes für eine gute Tat!
316. **Jótett** helyébe jót várj.
Erwarte Gutes für eine gute Tat!
317. Ha **jöttök**, lesztek, ha hoztok, esztek.
Wenn ihr kommt, werdet ihr hier sein, wenn ihr etwas mitbringt, werdet ihr etwas essen.
318. **Jöjjön**, aminek jönni kell.
Es komme, was kommen soll.
319. Amit szabad **Jupiternek**, nem szabad azt az ökörnek.
Was Jupiter darf, darf der Ochse nicht.

K

320. **Kabátügye** van - Kabátügybe keveredett.
Er hat eine „Mantelangelegenheit“.
(Von dem, dem der Mantel gestohlen wurde, wird gesagt, dass er in einen Mantel-Diebstahl verwickelt ist.)
321. A **káder** nem vész el, csak átalakul.
Ein (führender) Kader geht nicht verloren, er wandelt sich bloss um.
„Er taugt nicht, trotzdem wird er nicht entlassen, er bekommt sogar eine gute Stelle.“
322. A **kákán** is csomót keres.
Er sucht Knoten auch an der Binse.
323. Minden **kakas** úr a maga szemétdombján.
Jeder Hahn ist Herr auf seinem eigenen Mist.
324. Nem lehet mindent egy **kalap** alá venni.
Man kann nicht alles unter einen Hut bringen.
325. Kinek milyen **kalapja** van, olyannal köszön.
Man grüsst mit dem Hut, den man hat.
326. Üres **kalász** fenn tartja a fejét.
Leere Ähre trägt den Kopf hoch.
327. Üres **kamrának** bolond a gazdasszonya.
Eine leere Speisekammer hat eine verrückte Hausfrau.
328. Megfojtaná egy **kanál** vízben.
Er könnte ihn in einem Löffel Wasser erwürgen.
„Er hasst ihn.“
329. Minden leben **kanál**.
Er will in jedem Wasser der Löffel sein.
„Er mischt sich in alles ein.“
330. Egy **kaptafára** húz mindent.
Er schlägt alles über einen Leisten.
331. Nincs az a **kár**, mely valakinek ne használna.
Es gibt keinen Verlust, der nicht ein Gewinn für jemand wäre.
332. Fekete **karácsony**, fehér húsvét.
Schwarzes Weihnachten, weisses Ostern.
333. Ha rövid a **kardod**, toldd meg egy lépéssel!
Wenn dein Schwert kurz ist, verlängere es um einen Schritt.
334. Két éles **kard**/tőr nem fér meg egy hüvelyben.
Zwei scharfe Schwerter/Dolche gehen nicht in eine Scheide.
335. Megy, mint a **karikacsapás**.
Es geht wie das Radschlagen.
(Es geht wie am Schnürchen.)

336. Nyílt/nyitott **kártyákkal** játszik.
Er spielt mit offenen Karten.
337. Kinek egyszer megégette száját a **kása**, az aludtتهjet is megfűjja.
Wer sich den Mund an dem Brei schon einmal verbrannt hat, wird sogar die Sauermilch pusten.
338. Nem eszik a **kását**/levest olyan forrón, ahogy főzik.
Der Brei (Die Suppe) wird nicht so heiss gegessen wie er/sie gekocht ist.
339. Könnyű **Katit** táncba vinni (ha ő is akarja).
Es ist leicht, Kata in den Tanz zu bringen (wenn sie auch bereit ist).
340. **Kazalban** tűt keres.
Er sucht die Nadel in dem Schober.
„Das kann zu keinem Erfolg führen.“
341. A **kecske** is jóllakik és a káposzta is megmarad.
Sowohl die Ziege frisst sich satt, als auch der Kohl bleibt übrig.
„Jeder ist zufrieden.“
342. A **kecske** se menne a vásárra, ha nem hajtanák.
Auch die Ziege würde nicht auf den Markt gehen, wenn man sie nicht treiben würde.
343. A vén **kecske** is megnyalja a sót.
Auch die alte Ziege leckt gern Salz.
„Auch alte Männer möchten noch lieben.“
344. Úgy szereti, mint a **kecske** a kést.
Er liebt es wie die Ziege das Messer.
345. **Kecskére** bizza a káposztát.
Den Kohl vertraut er dem Bock an.
(Den Bock zum Gärtner machen.)
346. Iszik, mint a **kefekötő**.
Er säuft wie ein Bürstenbinder.
347. Összeköti a **kellemest** a hasznossal.
Er verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen.
348. Felírjuk a **kéménybe** korommal.
Wir werden es mit Russ in den Schornstein schreiben.
„Wir können es abschreiben.“
349. **Kenyértörésre** került a dolog.
Die Streitigkeiten führten zum Brechen des Brotes.
„d. h. zum Abbrechen der früheren Verhältnisse.“
350. Amilyen a **kérdés**, olyan a felelet.
Wie die Frage, so die Antwort.
351. Jobb kétszer **kérdezni**, mint egyszer hibázni.
Es ist besser, zweimal zu fragen als einmal irren.
352. A **kerék** is jobban forog, ha kenik.
Auch das Rad dreht sich besser, wenn es geschmiert wird.
353. Aki **keres**, talál.
Wer sucht, der findet.

354. Leszedi róla **keresztvizet**.
Er nimmt ihm das Taufwasser ab.
(Er lässt an ihm keinen guten Faden - Er wäscht ihm den Kopf.)
355. Ami **késik**, nem múlik.
Was sich verspätet, vergeht nicht.
(Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.)
356. **Késő** sütve.
(Eső után köpönyeg.)
Es war zu spät gebacken.
(Den Regenmantel nach dem Regen anziehen.)
357. Jobb **későn**, mint soha.
Besser spät als nie.
358. Megtanítlak **kesztyűbe** dudálni.
Ich bringe dir bei, wie man in die Handschuhe bläst.
„Du wirst lernen, wie man sich benehmen soll.“
359. **Kéz** kezet mos.
Eine Hand wäscht die andere.
360. Nem tudja a jobb **kéz**, mit csinál a bal.
Die rechte Hand weiss nicht, was die linke tut.
361. Sok **kéz** hamar kész.
Viele Hände sind (mit der Arbeit) schnell fertig.
362. Mossa a **kezét**.
Er wäscht sich die Hände.
363. Jó **kezdet** fél siker.
Ein guter Anfang ist halber Erfolg.
364. Minden **kezdet** nehéz.
Aller Anfang ist schwer.
365. A **kibicnek** semmi sem drága.
Dem Kiebitz ist nichts teuer.
366. Sok **kicsi** sokra megy.
Aus vielen kleinen Sachen wird einmal etwas Grosses.
(Aus kleinen Bächen wird der Fluss.)
367. **Kicsire** nem adunk/nézünk, a nagy meg nem számít.
Auf das Kleine achten wir nicht und das Grosse zählt nicht.
368. Jó **kifogás** sose rossz.
Eine gute Ausrede ist nie schlecht (hilft immer).
369. Kit a **kígyó** megcsíp, a gyíktól is fél.
Wer von der Schlange gebissen wird, hat sogar von der Eidechse Angst.
370. **Kígyót**-békát kiált rá.
Er spuckt Schlange und Frosch auf ihn.
„Er beschimpft den anderen.“

371. Pünkösdi **király(ság)**.
Ein Pfingsten-König(reich).
„Ruhm/Ehre von kurzer Dauer.”
372. Bujkál bennem a **kisördög**.
Der kleine Teufel ist in mich gefallen.
„Ich habe Bedenken.”
373. Amit nem **kívánsz** magadnak, te se tedd embertársadnak.
Was du dir selbst nicht wünschst, tu es auch deinem Mitmenschen nicht an.
374. A **kivétel** erősíti a szabályt.
Ausnahmen bestätigen die Regel.
375. Jó a hosszú **kolbász** és a rövid prédikáció.
Lange Wurst und kurze Predigt sind gut.
376. Szemérmes **koldusnak** üres a táskája.
Der bescheidene Bettler hat einen leeren Sack.
377. **Kolumbusz** tojása.
Das ist das Ei von Kolumbus.
„Das Problem ist einfach zu lösen.”
378. **Kopár** helyen kereskedel.
(Borsót hányasz a falra.)
Du versuchst, in der Wüste zu handeln.
(Erbsen an die Wand werfen.)
379. **Kopaszt** borotvál.
(Borsót hány a falra.)
Er rasiert einen kahlen Kopf.
(Erbsen an die Wand werfen.)
380. Aki **korpa** közé keveredik, megeszik a disznók.
Wer sich unter die Kleie mengt, den fressen die Säue.
381. Addig jár a **korsó** a kútra, míg el nem törik.
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.
382. **Kovács** kovácsra irigykedik.
Der eine Schmied ist neidisch auf den anderen.
383. Nagy **kő** esett le a szívéről.
Ihm ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen.
384. Nem mohosodik az a **kő** meg, melyet gyakran mozgatnak.
Der Stein, der oft bewegt wird, bemoost sich nicht.
385. Ha megdobnak **kővel**, dobd vissza kenyérrel.
Wenn du mit Steinen beworfen wirst, sollst du Brot zurückwerfen.
386. Egy **követ** fűjnek.
Sie blasen denselben Stein.
(Sie stecken unter einem Dach.)
387. Minden **követ** megmozgat.
Alle Steine setzt er in Bewegung.
(Alle Hebel setzter in Bewegung.)

388. **Kölcsönkenyér** visszajár.
Das geborgte Brot soll zurückgegeben werden.
(Wie du mir, so ich dir.)
389. Baj van Köpecen.
Es gibt einige Probleme in Köpec.
„Der Spruch bezieht sich auf den Aufstand am 2-ten Dezember 1743 in Köpec.”
390. **Köpönyeget** fordít.
Er wendet den Mantel.
(Er hängt den Mantel nach dem Winde.)
391. **Körmére** ég a munka/dolog.
Die Arbeit brennt ihm auf den Nägeln.
„Er hat es zu lange hinausgeschoben.”
392. Ha minden **kötél** szakad.
Wenn alle Seile/Stricke/Stränge reißen.
393. Kinek **Krisztus** a barátja, könnyen üdvözül.
Wessen Freund Christ ist, der wird leicht seelig.
394. **Krisztus** koporsóját sem őrizték ingyen.
Nicht einmal der Sarg von Christ wurde umsonst bewacht.
395. Elmehetsz **Kukutyinba** zabot hegyezni.
Du kannst nach Kukutyin gehen, um Hafer zu spitzen.
„Dich brauchen wir nicht mehr, du kannst/solltest gehen.”
396. Kaparj **kurta**, neked is lesz.
Kratz du „kleiner Mann”, so wirst du etwas haben.
„Arbeite fleissig, so wirst du auch etwas haben.”
397. A **kutya** ugat, a karaván halad.
Der Hund bellt, die Karawane setzt ihren Weg fort.
(Geschwätz hält nicht auf der Dinge Lauf.)
398. Amelyik **kutya** ugat, az nem harap.
Hunde, die bellen, beißen nicht.
399. Egyik **kutya**, másik eb.
Der eine ist ein Hund, der andere ist ein Kläffer.
„Der eine ist genauso schlecht wie der andere.”
400. Itt van a **kutya** elásva/eltemetve.
Hier ist der Hund begraben.
„Das ist der wichtige Punkt der Sache.”
401. Jobb az élő **kutya** a holt oroszlánnál.
Besser ist der lebendige Hund als der tote Löwe.
402. **Kutya**-macska barátság.
Das ist eine Hund-Katze-Freundschaft.
403. Leforrázott **kutya** az esőtől is fél.
Ein abgebrühter Hund fürchtet sich auch vor dem Regen.
404. Nemcsak egy tarka **kutya** van a világon.
Es gibt nicht nur einen bunten Hund in der Welt.

405. Vörös **kutya**, vörös ló, vörös ember egy se jó.
Roter Hund, rotes Pferd, rot (haariger) Menschn - keiner von ihnen ist gut.
406. **Kutyából** nem lesz szalonna.
Aus einem Hund wird kein Speck.
(Die Katze lasst das Mausen nicht.)
407. A mi **kutyánk** kölyke.
Er ist der Welpе unseres Hundes.
„Er soll begünstigt werden.”
408. Amely **kutyát** meg akarnak ölni, veszett nevét költik.
Wenn ein Hund getötet werden soll, wird von ihm gesagt, dass er Tollwut hat.
409. **Kutyaharapást** a szőrivel gyógyítják.
Der Hundebiss wird mit Hundshaar geheilt.
410. **Kutyaugatás** nem hallatszik a mennybe.
Das Hundegebell kann im Himmel nicht gehört werden.
„Wer achtet schon darauf, was er sagt.”

L

411. Bal **lábbal** kelt fel.
Er ist mit dem linken Bein aufgestanden.
„Er ist schlecht gelaunt.”
412. Nehéz **láncban** táncot járni.
Es ist schwierig, in Ketten zu tanzen.
413. **Lányomnak** mondom, menyem értsen belőle.
Ich sage es meiner Tochter, aber meine Schwiegertochter soll es verstehen.
414. Rátesz még egy **lapáttal**.
Er legt noch eine Schaufel voll darauf.
„Er verschlechtert die Lage.”
415. **Lassan** járj, tovább érsz.
Geh langsam, du wirst weiter kommen.
(Eile mit Weile.)
416. A **látszat** csal.
Der Schein trügt/täuscht.
417. **Legény** a gáton.
Er ist der Bursche auf dem Damm.
„Er ist tapfer.”
418. Nem az a **legény**, aki üti, hanem aki állja.
Nicht derjenige ist stramm, der schlägt, sondern der die Schläge besteht.
419. **Légvárakat** épít.
Er baut Luftschlösser.
420. Két **legyet** üt egy csapásra.
Er schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe.
421. Mindent **lehet**, csak akarni kell.
Man kann alles tun, man muss es bloss wollen.
422. Nincs **lehetetlenség**, csak tehetetlenség.
Es gibt keine Unmöglichkeit, es gibt nur Unbehilflichkeit.
423. Csak hálni jár bele a **lélek**.
Die Seele sucht ihn nur auf, um in ihm zu schlafen.
„Er ist in einem sehr schlechten Zustand.”
424. **Lesz**, ami lesz.
Es wird wie es wird.
(Es falle wie es wolle.)
425. Hátra van még a fekete**leves**.
Die schwarze Suppe kommt erst jetzt.
(Das dicke Ende kommt nach.)
426. Többbe kerül a **leves**, mint a hús.
Die Suppe kostet mehr als das Fleisch.
„Die Herstellung von etwas kostet mehr, als der Wert des Produktes ist.”

427. Átesett a **ló** túlsó oldalára.
Er ist auf die andere Seite des Pferdes gefallen.
„Aus einer Extremität in die andere.”
428. Ez egy állatorvosi **ló**.
Das ist ein Veterinärpferd.
„Das sich in Kabinett der Veterinär Universität befindliche Pferd, mit Hilfe dessen alle Krankheiten gelehrt werden können.”
429. Ha **ló** nincs, a szamár is jó.
Wenn es kein Pferd gibt, tut es auch ein Esel.
430. Nagy a feje, búsuljon a **ló**.
Das Pferd soll besorgt sein, es hat einen grossen Kopf.
„Mach dir keine Sorgen!”
431. A **lónak** négy lába van, mégis megbotlik.
Das Pferd hat vier Beine, trotzdem kann es stolpern.
432. Közös **lónak** túros a háta.
Der Rücken des gemeinsamen Pferdes ist mit Wunden bedeckt.
433. Nyomtató **lónak** nem kötik be a száját.
Das Maul eines Druckpferdes wird nicht verbunden.
434. Jó/Rossz **lóra** tesz.
Er setzt aufs gute/falsche Pferd.
435. A **lovak** közé dobta a gyeplőt.
Er hat die Zügel unter die Pferde geworfen.
„Er nimmt die Verantwortung nicht mehr auf sich.”
436. Ki a más ember **lovának** vermet ás, az önnön lovának nyaka szakad bele.
Wer dem Pferd des anderen eine Grube gräbt, der wird sein eigenes Pferd mit gebrochenem Genick darin finden.
437. Azt a **lovat** ütik, amelyik jobban húz.
Man schlägt das Pferd, das besser zieht.
438. A **lovát** keresi s rajta ül.
Er sucht sein Pferd, dabei sitzt er darauf.
(Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.)
439. Kilóg a **lóláb**.
Da hängt der Pferdefuss heraus.
(Da schaut der Pferdefuss hervor.)
440. Úgy/Lassan készül, mint a **Luca** széke.
Es wird sollangsam gemacht, wie der Stuhl des Luzientages.
„Sehr langsam.”
441. Ha már **lúd**, legyen kövér.
Wenn es eine Gans ist, soll sie dick sein.
(Wenn schon, denn schon.)
442. Sok **lúd** disznót győz.
Viele Gänse besiegen das Schwein.

LY

443. Addig dugd be a **lyukat**, míg kicsi.
Du sollst das Loch so lange zustopfen, bis es klein ist.
444. Az egyik **lyukat** a másikkal tömi/dugja be.
Er stopft das eine Loch mit dem anderen zu.
„Er bezahlt die Schulden vom neuen Kredit.“
445. **Lyukat** beszél a hasába valakinek.
Er redet ihm ein Loch in den Bauch.
(Er schwatzt dem Teufel ein Ohr ab.)

M

446. Amit **ma** megtehetsz, ne halaszd holnapra.
Was du heute erledigen kannst, das verschiebe nicht auf morgen.
447. **Ma** nekem, holnap neked.
Heute mir, morgen dir.
448. A **macska** is szereti a halat, de kerüli a vizet.
Auch die Katze frisst gern Fisch, aber sie scheut das Wasser.
449. Alamuszi **macska** nagyot ugrik.
Eine listige Katze macht einen grossen Sprung.
450. Ha nincs otthon a **macska**, táncolnak/cincognak az egerek.
Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen/piepsen die Mäuse.
451. Kerülgeti, mint **macska** a forró kását.
Er geht herum, wie die Katze um den heissen Brei.
452. Úgy játszik vele, mint **macska** az egérrel.
Er spielt mit jemandem wie die Katze mit der Maus.
453. Csúnya **madár**, amelyik a saját fészkébe piszkít.
Hässlich ist der Vogel, der das eigene Nest beschmutzt.
454. **Madarat** tolláról, embert barátjáról.
Man erkennt den Vogel an seinen Federn, den Menschen an seinem Freund.
455. Ha kell, menj **magad**, ha nem kell, küldj mást.
Wenn du etwas brauchst, geh selbst, wenn nicht. Schicke einen anderen.
456. **Magad** uram, ha szolgád nincs.
Du selbst, mein Herr, wenn du keinen Diener hast.
457. Mindenki **magából** indul ki.
Jeder geht von sich selbst aus.
458. Aki **magasra** hág, nagyot esik.
Wer zu hoch steigt, fällt tief hinunter.
459. Olyan messze van tőle, mint **Makó** Jeruzsálemtől.
Sie sind so weit voneinander, wie Makó (Ungarn) von Jerusalem.
460. Hol **malacot** ígérnek, ott zsákkal forgolódjál.
Wo dir ein Ferkel versprochen wird, dort sollst du mit einem Sack herumlaufen.
461. Két **malomban** őrölnék.
Sie mahlen in zwei Mühlen.
(Sie reden aneinander vorbei.)
462. Valakinek a **malmára** hajtja a vizet.
Er treibt ihm das Wasser auf die Mühle.
463. Két **malomkő** közt őrlődik.
Er ist zwischen die Mühlsteine gekommen.
(Er ist zwischen Hammer und Amboss geraten.)

464. Úgy él, mint **Marci** Hevesen.
Er lebt wie Marci in Heves.
„Er lebt sehr gut.”
465. (A)Ki sokat **markol**, keveset fog.
Wer zuviel in die Hand nimmt, muss es fallen lassen.
466. Meghalt **Mátyás** király, oda az igazság.
König Matthias ist gestorben, die Gerechtigkeit ist hin.
467. Ne igyál előre a **medve** bőrére.
Trink nicht im voraus auf die Bärenhaut!
(Verkaufe die Bärenhaut nicht, bevor du den Bären erlegt hast.)
468. Vagy **megszokik**, vagy megszökik.
Entweder gewöhnt er sich daran, oder er geht weg.
(Da heisst es biegen oder brechen.)
469. Ami nem **megy**, nem kell erőltetni.
Was nicht geht, soll nicht forciert werden.
470. Meg sem fogtad s már **melleszted** (kopasztod)
(Ne igyál előre a medve bőrére.)
Du hast es (den Vogel) noch nicht einmal gefangen, und fängst schon an, es/ihn zu rupfen.
„Verkaufe die Bärenhaut nicht, bevor du den Bären erlegt hast.”
471. Bedobták a **mélyvízbe**.
Er wurde ins tiefe Wasser geworfen.
„Nach einer kurzen Anlernzeit wurde er mit einer grossen Aufgabe beauftragt.”
472. Túl szép a **menyasszony**.
Die Braut ist zu schön.
„Diese Nachricht ist zu schön, um wahr zu sein.”
473. Aki **mer**, az nyer.
Wer wagt, gewinnt.
474. Kétszer **mérj**, egyszer vágj.
Miss zweimal, schneide (aber nur) einmal.
475. Ki minek nem **mestere**, hóhéra az annak.
Wer keiner Meister einer Sache ist, der ist deren Henker.
(Ein Einmischen ohne entsprechendes Sachverständnis kann grossen Schaden anrichten.)
476. Ki ki maga **mesterségét** folytassa.
Jeder soll sein eigenes Handwerk treiben.
477. **Messziről** jött ember azt mond, amit akar.
Der weitherkommende Mensch kann erzählen, was er will.
478. Elhúzza előtte (vagy az orra előtt) a **mézesmadzagot**.
Er zieht den Honigfaden vor ihm oder vor seiner Nase.
„Jemandem einen Köder anbieten.”
479. Több is veszett **Mohácsnál**.
Bei Mohács haben wir viel mehr verloren.
„Reg dich nicht auf, der Verlust ist nicht so gross.”

480. Ha a hegy nem megy **Mohamedhez**, Mohamed megy a hegyhez.
Wenn der Berg nicht zu Mohammed kommt, muss Mohammed zum Berg gehen.
481. Egyet **mondok**, kettő lesz belőle.
Ich sage dir etwas, zwei werden davon.
„Ich habe eine gute Idee.”
482. Olyat **mondok**, hogy magam is megbánom.
Ich sage dir (gleich) etwas, was ich selbst bedauern werde.
„Ich bin böse auf dich.”
483. A **mór** megtette a kötelességét, a mór mehet.
Der Mohr hat seine Pflicht getan, der Mohr kann gehen.
484. Amilyen a **mosdó**, olyan a törölköző.
Wie das Waschbecken ist, so ist das Handtuch.
485. Védi a **mundér** becsületét.
Er verteidigt die Ehre der Montur.
486. A **munka** dicséri mesterét.
Die Arbeit (das Werk) lobt den Meister.
487. Ég a keze alatt a **munka**.
Die Arbeit brennt ihm unter der Hand.
„Er arbeitet schnell und geschickt.”
488. Elmenne a **munka** temetésére.
Er würde zum Begräbnis der Arbeit gehen.
„Er ist sehr faul.”
489. Hamar **munka** ritkán jó.
Eine hastige Arbeit ist selten gut.
490. Jó **munkához** idő kell.
Zur guten Arbeit braucht man Zeit.
491. **Munka** után édes a pihenés.
Nach der Arbeit ist das Ruhen süß.
(Nach getaner Arbeit ist gut ruhn.)

N

492. Aki a **nád** között ül, olyan sípot csinál, amilyet akar.
Wer im Schilf sitzt, macht sich eine Pfeife, wie er will.
493. Össze kell húzni a **nadrágszíjat**.
Man soll den Hosengürtel enger schnallen.
„Man soll bescheidener leben.”
494. Minden **nagynak** kicsi a kezdete.
Der Anfang aller grossen Dinge ist klein.
495. Nincs új a **nap** alatt.
Es gibt nichts Neues unter der Sonne.
496. Több **nap**, mint kolbász.
Es gibt mehr Tage als Wurst.
„Man muss an die späteren Tage denken.”
497. Nyugtával dicséred a **napot**.
Du sollst den Tag erst nach Sonnenuntergang loben.
(Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.)
498. A **négylábú** is botlik.
Sogar der Vierbeiner kann stolpern.
499. Nem enged a **negyvennyolcból**.
Er gibt von der 48 nicht nach.
„Er beharrt auf seiner Meinung.”
500. **Nemakarásnak** nyögés a vége.
Nichtwollen endet in Geächze.
501. A könnyű is nehéz a **nemakarónak**.
Auch das Leichte ist dem Nichtwollenden schwer.
502. A **nép** szava Isten szava.
Die Stimme des Volkes ist Gottes Stimme.
503. Gyáva **népnek** nincs hazája.
Feiges Volk hat keine Heimat.
504. Az **nevet** igazán/legjobban, aki utoljára nevet.
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
505. Ahol **nincs**, ott ne keress.
Wo es nichts gibt, dort sollst du auch nichts suchen.
506. Ami **nincs**, abból nem lehet baj.
Was nicht existiert, das kann keine Schwierigkeiten machen.
„Es ist besser, nichts zu tun.”

NY

507. Aki **nyáron** nem gyűjt, télen keveset fűt.
Wer im Sommer nicht sammelt, wird im Winter nicht heizen.
508. Egy fenékkal/seggel két **nyerget** nem lehet megülni.
Mit einem Arsch kann man nicht in zwei Sätteln sitzen.
509. Az ellőtt **nyilat** nehéz visszahozni.
Es ist schwierig, den abgeschossenen Pfeil zurückzuholen.
510. Ki két **nyulat** hajt, egyet se fog.
Wer zwei Hasen jagt, fängt keinen.
511. Kiugratja a **nyulat** a bokorból.
Er lässt den Hasen aus dem Busch springen.
(Er klopft auf den Busch.)
512. Még a **nyulat** meg sem lőtte, a fazekat már a tűzhöz tette.
Er hat den Hasen noch nicht angeschossen, aber den Topf schon auf den Herd gestellt.
513. **Nyulat** láttunk, nem lesz szerencsénk.
Wir haben einen Hasen gesehen, wir werden kein Glück haben.

O

514. Más kárán tanul az **okos**.
Der Kluge lernt aus dem Schaden des anderen.
(Durch Schaden wird man klug.)
515. Az **okosabb** enged.
Der Klügere gibt nach.
516. **Olajat** önt a tűzre.
Er giesst Öl aufs Feuer.
517. Annyian (vagy olyan sokan) vannak, mint az **oroszok**.
Sie sind so viele wie die Russen.
„Es sind zu viele da.”
518. Végén csattan az **ostor**.
Am Ende knallt die Peitsche.
(Das dicke Ende kommt nach.)

Ö

519. Az ökör csak **ökör**, ha Bécsbe hajtják is.
Der Ochs bleibt ein Ochs, wenn er auch nach Wien getrieben wird.
520. Könnyű tizenkét **ökör** után eltolni egy szekeret.
Es ist leicht, einen Wagen zu schieben, der von zwölf Ochsen gezogen wird.
521. **Ökröt** a szarván, embert a szaván lehet megfogni.
Den Ochsen am Horn, den Menschen beim Wort kann man nehmen.
522. Szomjas **ökörnek** a zavaros víz is jó.
Der durstige Ochs trinkt auch das trübe Wasser.
523. **Öndicséret** bűdös.
Selbstlob stinkt.
524. Az **ördög** nem alszik.
Der Teufel schläft nicht.
525. Az **ördög** vigyen el.
Der Teufel soll dich holen.
526. Fél tőle, mint **ördög** a szenteltvíztől/tömjéntől.
Er fürchtet es, wie der Teufel das Weihwasser (den Weihrauch).
527. Nem olyan fekete az **ördög**, mint amilyennek festik.
Der Teufel ist nicht so schwarz, wie er gemalt wird.
528. Veri az **ördög** a feleségét.
Der Teufel prügelt sein Weib.
„Wenn die Sonne scheint und es regnet, sagt man...”
529. Ha **ördöggel** lakol, ördöggé kell lenned.
Wenn du mit dem Teufel wohnst, musst du zu Teufel werden.
530. Add az **ördögnek** kisujjadat, egészen elkap.
Gib dem Teufel deinen kleinen Finger, und er wird dich ganz nehmen.
(Wenn man dem Teufel den kleinen Finger gibt, nimmt er die ganze Hand.)
531. Az **ördögnek** is kell olykor gyertyát gyújtani.
Auch dem Teufel soll manchmal eine Kerze angezündet werden.
„Im Notfall muss man auch die Gunst der Bösen erlangen.”
532. Tartozott az **ördögnek** egy úttal.
Er war dem Teufel einen Weg schuldig.
„Das hat er umsonst gemacht.”
533. Jó, csak az **ördögök** rosszak, hogy el nem viszik.
Er ist ein guter Mensch, nur die Teufel sind schlecht, weil sie ihn nicht holen.
534. Nem jó az **ördögöt** a falra festeni.
Es ist nicht gut, den Teufel an die Wand zu malen.
535. Jó az **öreg** a háznál.
Es ist gut, einen Alten am Haus zu haben.
„Er hat Erfahrungen, er kann uns viel helfen.”
536. Nincsen **öröm** öröm nélkül.
Es gibt keine Freude ohne Kummer.

P

537. Otthagyta, mint Szent **Pál** az oláhokat.
Er liess ihn sitzen, wie St. Paul die Walachen.
538. A jó **pap** holtig tanul.
Der gute Pfarrer lernt bis zum Tode.
(Man lernt nie aus.)
539. A **pap** se beszél/prédikál kétszer.
Nicht einmal der Pfarrer spricht/predigt zweimal.
540. Kinek a **pap**, kinek a papné (nekem a lánya).
Der eine hat den Pfarrer, der andere seine Frau gern (ich liebe seine Tochter).
541. A **papír** türelmes.
Das Papier ist geduldig.
542. Nem minden/mindig **papsajt**.
Es ist nicht alles Wegmalve.
(Es ist nicht alle Tage Sonntag.)
543. Verekedő **pásztorok** közt jó dolga van a farkasnak.
Unter sich streitenden Hirten hat es der Wolf gut.
544. Hosszabb a **péntek**, mint a szombat.
Der Freitag ist länger als der Samstag.
„Der Unterrock ist länger als der Rock.”
545. Kis **pénz**, kis foci.
Kleines Geld, kleiner Fussball.
„Für wenig Geld kann keine gute Leistung erwartet werden.”
546. **Pénz** beszél, kutya ugat.
Das Geld spricht, der Hund bellt.
547. Rossz **pénz** nemvész el.
Schlechtes Geld geht nicht verloren.
(Unkraut vergeht nicht.)
548. A **pénznek** nincs szaga.
Geld riecht nicht.
549. Ismerik, mint a rossz **pénzt**.
Man kennt ihn wie das schlechte Geld.
550. Úgy került bele, mint **Pilátus** a krédóba.
Er ist hineingeraten, wie Pilatus ins Kredo (d. h. zufällig).
551. A **pokol** országútja is jó szándékkal van kikövezve.
Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.
552. Elszabadult a **pokol**.
Die Hölle ist losgegangen.
553. **Pokolban** is esik egyszer egy ünnep.
Auch in der Hölle gibt es einmal ein Fest.

554. Felteszi az i-re a **pontot**.
Er setzt den Punkt auf das i.
(Er zieht einen Schlusstrich darunter.)
555. A **pontosság** a királyok udvariassága.
Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.
556. Senki sem **próféta** a saját/maga hazájában.
Keiner ist Prophet in seinem Land.
(Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland.)
557. Fogadatlan **prókátornak** (eb)szar a fizetése.
Der Lohn eines ungebetenen Fürsprechers ist Hundedreck.
558. A **puding** próbája az, hogy megeszik.
Die Prüfung des Puddings ist, wenn man ihn isst.
559. Ez csak **púp** a hátunkon.
Das ist nur noch ein Buckel auf unserem Rücken.
„Wir wären glücklich, wenn wir uns damit nicht mehr beschäftigen sollten.”

R

560. **Rend** a lelke mindennek.
Ordnung ist die Seele aller Dinge.
561. **Rendnek** muszáj lenni.
Ordnung muss sein.
562. A **rest** kétszer fárad.
Der Faule arbeitet zweimal.
563. A **reték** reggel méreg, délben éték, este orvosság.
Das Radieschen ist Gift am Morgen, Speisezu Mittag und Medikament am Abend.
564. Amit nyer a **réven**, elveszti a vámon.
Was er an der Fähre gewinnt, verliert er bei der Maut.
(Wie gewonnen so zerronnen.)
565. Alvó **róka** nem fog nyulat/csirkét.
Ein schlafender Fuchs fängt keinen Hasen (kein Kücken).
566. Egy **rókáról** két bőrt nem lehet lehúzni.
Man kann einen Fuchs nicht zweimal abbalgen.
567. Minden út **Rómába** vezet.
Alle Wege führen nach Rom.
568. Könnyebb **rontani**, mint építeni.
Es ist einfacher, etwas zu zerstören als aufzubauen.
569. **Rossz** a rosszal, de rosszabb a rossz nélkül.
Es ist schlecht mit dem Schlechten (d. h. mit der Frau), es ist aber schlechter ohne das Schlechte.
570. Minél **rosszabb**, annál jobb.
Je schlechter (in dieser Hinsicht), desto besser (in der anderen).
571. Nincsen **rózsa** tövis nélkül.
Keine Rose ohne Dornen.
572. Nem a **ruha** teszi az embert.
Nicht die Kleidung macht den Menschen.
573. **Ruha** teszi az embert.
Die Kleidung macht den Menschen.
(Kleider machen Leute.)

S

574. Megállja a **sarat**.
Er besteht den Schlamm.
(Er besteht die Probe oder er hält stand.)
575. Felszedi a **sátorfáját**.
Er packt seinen Zeltbaum.
(Er packt seine Siebensachen.)
576. Ha begyógyul is a **seb**, megmarad a helye.
Wenn auch die Wunde heilt, bleibt die Narbe.
577. Könnyű **sebet** ejteni, de nehéz gyógyítani.
Es ist leicht, jemanden zu verwunden, es ist aber schwierig, die Wunde zu heilen.
578. A **semminél** a kevés is többet ér.
Das Wenige ist noch immer mehr als das Nichts.
579. Nesze **semmi**, fogd meg jól.
Hier hast du nichts, halt es fest.
„Ihm wurde viel weniger gegeben als erwartet.”
580. **Semmiből** nem lesz semmi.
Von nichts wird nichts.
581. Új **seprű** jól seper.
Ein neuer Besen kehrt gut.
582. Aki **siet**, elkésik.
Wer eilt, verspätet sich.
583. **Simon** bíró hajtja a lovat.
Richter Simon lenkt das Pferd.
„Die Frau ist der Herr im Haus.”
584. Fél lábbal a **sírban** van.
Mit einem Bein ist er schon im Grab.
585. Megfordul/forog a **sírában**.
Er dreht sich in seinem Grab.
586. **Sóbálvánnyá** változott.
Er erstarrte zu einer Salzsäule.
587. Úgy még **sohasem** volt, hogy valahogy ne lett volna.
Es war noch nie so, dass es nicht irgendwie gewesen wäre.
588. Mehet a **sóhivatalba**.
Er kann ins Salzamt gehen.
„Er hat keine Möglichkeit, sich zu beschweren.”
589. Ki **sokba** kap, keveset végez.
Wer vieles anfängt, beendet wenig.
590. A **sólyommadárnak** nem lesz galamb fia.
Der Falke wird nicht eine Taube brüten.

591. A **sorok** között olvas.
Er liest zwischen den Zeilen.
592. Kilóg a **sorból**.
Er tanzt aus der Reihe.
593. Feltalálta/felfedezte a **spanyolviaszt**.
Er entdeckte/erfand den „spanischen“ Wachs.
„Er entdeckt etwas, was schon lange entdeckt ist.”
594. Átveszi/átadja a **stafétabotot**.
Er übernimmt/übergibt den Staffelstock.
Er übernimmt/übergibt die Arbeit von seinem Amtsvorgänger bzw. seinem Nachfolger.
595. **Suba** subához, guba gubához.
Schafpelz zu Schafpelz, Flauschmantel zu Flauschmantel.
„Wähle den, der zu dir passt.”
596. Elveti a **sulykot**.
Er wirft den Wäschestampfen (zu weit).
„Er ist zu weit gegangen.”
597. **Suszter** maradjon a kaptafánál!
Der Schuster soll bei seinem Leisten bleiben.
598. **Süketek** párbeszéde folyik.
Das ist ein Dialog unter tauben Leuten.
„Jeder sagt seine Meinung, ohne die der anderen zu berücksichtigen.”

SZ

599. A **szabadság** drágább az aranyból.
Freiheit ist lieber als Gold.
600. Nincs **szabály** kivétel nélkül.
Es gibt keine Regel ohne Ausnahme.
601. Akkora a **szája**, mint a Bécsi kapu.
Sein Mund ist so groß wie das Wiener Tor (in Buda).
„Er/Sie ist frech.“
602. Ne szólj **szám**, nem fáj fejem.
Sprich mein Mund nicht, dann werde ich keine Kopfschmerzen haben.
„Ich will lieber schweigen.“
603. Sok **szakács** elsózza a levest/az ételt.
Viele Köche versalzen die Suppe (die Speise).
604. **Szálka** valakinek a szemében.
Er ist ein Splitter in den Augen des anderen.
605. Adj a tótnak **szállást**, kiver a házból.
Gib dem Slowaken Unterkunft, er vertreibt dich aus dem Haus.
606. A fuldokló ember a **szalmaszálhoz** is kap.
Der Ertrinkende greift auch nach dem Strohhalme.
607. Egy **szalmaszál**at sem tesz keresztbe.
Er legt nicht einmal einen Strohalm quer.
„Er ist faul, uninteressiert.“
608. Áll, mint **szamár** a hegyen.
Er steht da, wie ein Esel auf dem Berg.
„Er weiss nicht, was er tun soll.“
609. Eltűnt, mint szürke **szamár** a ködben.
Er ist verschwunden wie der graue Esel im Nebel.
610. **Szamárbógés**/ebugatás nem hallatszik a mennybe vagy az égbe.
Eselschrei/Hundegebell hört man im Himmel nicht.
611. Nem kell keverni a **szart** (mert még büdösebb lesz).
Man soll den Mist nicht rühren (denn er wird bloss noch mehr stinken).
612. Csörög a **szarka**, vendég jön.
Die Elster schwatzt, bald kommt Besuch.
613. Sokat akar a **szarka**, de nem bírja a farka.
Die Elster will viel haben, ihr Sturz schafft es aber nicht.
(Er will das Bett an fünf Zipfeln anpacken.)
614. Eltalálta **szarva** közt a tőgyét.
Er hat das Euter zwischen den Hörnern getroffen.
(Das Pferd am Schwanz zäumen.)

615. **Szeget szeggel.**
Nagel mit Nagel.
„Einen Nagel mit einem anderen herausziehen.”
616. A **szegény** embert még az ág is húzza.
Den armen Menschen zieht sogar der Baumast hinunter.
(Der Arme hats überall schwer.)
617. **Szegény** ember vízzel főz.
Der arme Mensch kocht mit Wasser.
618. **Szegénynek** a szerencséje is szegény.
Des Armen Glück ist auch arm.
619. Két **szék** közt a pad alá esik.
Zwischen zwei Stühlen fällt er unter die Bank.
(Wer sich zwischen zwei Stühle setzt, kommt mit dem Arsch auf die Erde.)
620. Akinek a **szekerén** ülsz, annak a nótáját fűjjad.
Auf wessen Wagen du sitzt, dessen Lied sollst du singen.
621. Kifelé áll a **szekere** rúdja.
Die Deichselstange seines Wagens steht auswärts.
(Er wird bald den Laufpass bekommen.)
622. Ne fuss olyan **szekér** után, amelyik nem vesz fel.
Lauf nicht nach einem Wagen, der dich nicht mitnimmt.
623. Nincs oly rakott **szekér**, melyre még egy villával ne férne.
Es gibt keinen vollbeladenen Wagen, auf den man noch eine Gabel Heu nicht mehr legen könnte.
624. Aki **szelet** vet, vihart arat.
Wer Wind sät, wird Sturm ernten.
625. Kifogja a **szelet** a vitorlájából.
Er nimmt ihm den Wind aus dem Segel.
626. **Széllal** szembeszállni nem lehet.
Man kann den Wind nicht bekämpfen.
627. Forog, mint a **szélkakas**.
Er dreht sich wie der Wetterhahn.
628. Kiengedte/Kiszabadította a palackból a **szellemet**.
Er liess den Geist aus der Flasche frei.
629. **Szélmalomharcot** vív.
Er kämpft gegen Windmühlen.
630. Több **szem** többet lát.
Mehrere Augen sehen mehr.
(Zwei Köpfe sind besser als einer.)
631. Amit a **szeme** meglát, a keze nem hagyja ott.
Was seine Augen erblicken, lassen seine Hände nicht liegen.
632. Szép a **szeme**, de ördög a szíve.
Seine Augen sind schön, sein Herz ist aber ein Teufel.

633. Úgy vigyáz rá, mint a **szeme** fényére/világára.
Er passt darauf wie auf sein Augenlicht.
634. Más **szemében** a szálkát is meglátja, a magáéban a gerendát sem.
Er sieht auch den Splitter im Auge des anderen, aber den Balken im eigenen Auge nicht.
635. Egyik **szemem** sír, a másik meg nevet.
Das eine Auge weint, das andere lacht.
„Einerseits bin ich traurig, andererseits glücklich.”
636. **Szemesnek** áll a világ.
Die Welt steht dem, der Augen hat.
„Wer die Augen auf tut, dem steht die Welt offen.”
637. **Szemet** szemért, fogat fogért.
Auge um Auge, Zahn um Zahn.
638. Kiszúrja valakinek a **szemét** valamivel.
Er sticht jemandem die Augen mit etwas aus.
„Er gibt jemandem etwas, was weniger Wert ist als erwartet/versprochen.”
639. Többet hiszünk a **szemnek**, mint a fülnek.
Wir glauben dem Auge mehr als dem Ohr.
640. **Szemtelen**, mint a piaci légy.
Er ist frech wie die Fliege auf dem Markt.
(Er dreist wie ein Spatz.)
641. Rendben van a **szénája**.
Sein Heu ist in Ordnung.
(Er hat sein Schäfchen im trockenen.)
642. Minden **szentnek** maga felé hajlik a keze.
Die Hand jedes Heiligen biegt sich gegen sich selbst.
(Jeder ist sich selbst der Nächste.)
643. Kiteregeti a **szennyest**.
Er hängt die schmutzige Wäsche draussen auf.
644. A **szerelem** vak.
Liebe ist blind.
645. Mindenki a maga **szerencséjének** kovácsa.
Jeder ist der Schmied seines eigenen Glücks.
646. Jó **szerszám**, fele munka.
Gutes Werkzeug, halbe Arbeit.
647. Új **szita** szegen függ (aztán az ágy alá kerül).
Das neue Seib hängt am Nagel (dann wird es unter das Bett gestellt).
648. Ami a **szívén**, az a száján/nyelvén.
Was auf seinem Herzen ist, ist auf seinem (Mund auf seiner Zunge).
„Er ist ein ehrlicher Mensch.”
649. A szép **szó** az ellenséget is kibékíti.
Ein gutes Wort versöhnt sogar den Feind.
650. (Mondott) **Szóból** ért az ember.
(Gesagtes) Wort kann man nur verstehen.

651. Száz **szónak** is egy a vége.
Hundert Worte haben auch nur ein Ende.
652. Szép a **szava**, de ördög ő maga (az eha =[mája].)
Seine Worte sind zwar schön, er selbst ist aber ein Teufel.
Er hat des Teufels Leber.
653. Egy a **szoba** a kemencével.
„A férj és a feleség egyaránt felelős közös dolgaikért.”
Das Zimmer ist eins mit dem Ofen.
„Mann und Frau teilen die Verantwortung.”
654. A **szomszéd** rétje mindig zöldebb.
Die Wiese des Nachbarn ist immer grüner.
655. Jobb a jó **szomszéd** sok rossz atyafínál.
Ein guter Nachbar ist besser als viele böse Verwandten.
656. Kibújik a **szög** a zsákból.
Der Nagel schaut aus dem Sack hervor.
„Es stellt sich heraus, was er wirklich vorhat.”
657. **Szőget** ütött a fejébe.
Es schlug ihm einen Nagel in den Kopf.
„Das gab ihm zu denken.”
658. Savanyú a **szőlő**.
Die Trauben sind ihm sauer.
659. A **szőnyeg** alá söpri a kérdést/problémát.
Er fegt die Frage das Problem unter den Teppich.
660. A **szúnyogból** is elefántot csinál.
Er macht aus der Mücke einen Elephanten.
661. A **szükségből** erényt kovácsol/csinál.
Aus Not schmiedet er Tugend.
662. Ahol nagy a **szükség**, közel a segítség.
Wo die Not gross ist, ist die Hilfe in der Nähe.
663. **Szükség** törvényt bont.
Not bricht Gesetze.
(Not kennt kein Gebot.)
664. Nehéz **szülés** volt.
Das war eine schwierige Ebtbindung.
„Es war schwierig, etwas zu erreichen z. B. ein einer Verhandlung.”
665. Kitették a **szűrét**.
Sein Bauernmantel wurde auf die Strasse gesetzt.
(Ihm wurde de Laufpass gegeben.)

T

666. Addig nyújtózz, ameddig a **takaród** ér.
Reck dich nach deiner Decke.
667. **Tál**, kanál nem lehet csördületlen.
Schüssel und Löffel können ohne Klirren nicht sein.
(In jeder Ehe gibt es Unstimmigkeiten.)
668. Lefelé **tapos** és felfelé hajlong.
Abwärts tritt er, aufwärts beugt er sich.
„So benimmt er sich seinen Kollegen bzw. seinen Vorgesetzten gegenüber.“
669. Sötétben minden **tehén** fekete.
In der Dunkelheit ist jede Kuh schwarz.
(Bei Nachtsind alle Katzen grau.)
670. A nagy **teher** is könnyű, ha sokan emelik.
Sogar die grosse Last ist leicht, wenn sie von vielen getragen wird.
671. Korán meglátszik, mely **tejből** lesz jó túró.
Man sieht schon rechtzeitig, welche Milch guten Quark gibt.
„d. h. wie der Charakter des Kindes sein wird.“
672. Nem fenékgig **tejföl**.
Es ist nicht saure Sahne bis zum Boden.
„Es ist nicht so schön, wie es aussieht.“
673. Szegény, mint a **templom** egere.
Er ist arm wie die Kirchenmaus.
674. A **tények** makacs dolgok.
Tatsachen sind hartnäckige Sachen.
675. **Tévedni** emberi dolog.
Irren ist menschlich.
676. Ami **tiéd**, tedd el, a másét ne vedd el.
Nimm, was dir gehört, lass, was den anderen gehört.
677. Tanulj **tinó**, ökör lesz belőled.
Lerne Jungochs, ein Ochs wird aus dir.
(Lerne was, so kannst du was.)
678. A **tisztaság** fél egészség.
Sauberkeit ist halbe Gesundheit.
679. Egyik **tizenkilenc**, a másik egy híján húsz.
Der eine ist neunzehn, der andere ist zwanzig weniger eins.
„Beide sind gleich schlecht.“
680. Idegen **tollakkal** ékeskedik.
Er schmückt sich mit fremden Federn.
681. A nagy **tolvaj** leszakad, de a kicsi felakad.
Der grosse Dieb entkommt dem Galgen, der kleine wird gehängt.

682. Jobb a **torkát** metszette volna meg a bába, mikor köldökét metszette meg.
Die Hebamme Irätte ihm lieber den Hals schneiden sollen als die Nabelschnur.
683. Azt se tudja **tök-e** vagy túrós éték.
(Azt se tudja, eszik-e vagy isszák.)
Er weiss nicht einmal, ob es Kürbis oder Quarkkuchen ist.
Er weiss nicht, ob es gegessen oder getrunken wird.
684. Olyan, mintha **tökre** hányál bojtortjánt.
(Borsót hány a falra.)
Es ist, als obdu Klette auf Kürbis werfen würdest.
(Erbsen an die Wand werfen.)
685. Szél a **tölgyet** ledönti, de a náddal nem bír.
Der Wind stürzt die Eiche um, aber das Schilf schafft er nicht.
686. Bedobta a **törölközőt**.
Er hat das Handtuch hineingeworfen.
„Er hat den Kampf aufgegeben.“
687. **Tréfából** is lehet igazat mondani.
Auch aus Spass kann man die Wahrheit sagen.
688. A **tudás** hatalom.
Wissen ist Macht.
689. A **türelem** rózsát terem.
Geduld bringt Rosen.
690. Két **tűz** között van.
Er ist zwischen zwei Feuern.
691. Aki közel van a **tűzhöz**, az jobban melegszik.
Wer dem Feuer nahe ist, der wärmt sich schneller auf.
692. A **tűzzel** nem jó játszani.
Es ist nicht gut, mit dem Feuer zu spielen.
693. **Tűzoltó** munkát végez.
Er hat Feuerlöscharbeit gemacht.
(Er hat es übers Knie gebrochen.)
694. Amelyik **tyúk** sokat kotkodácsol, keveset tojik.
Ein Huhn, das viel gackert, legt wenig Eier.
695. Annyit ért hozzá, mint **tyúk** az ábécéhez.
Davon versteht er so viel wie das Huhn vom ABC.
696. Az igazságot a **tyúk** is kikaparja.
Die Wahrheit wird auch vom Huhn ausgekratzt.
697. Vak **tyúk** is talál szemet.
Ein blindes Huhn findet auch einmal ein Korn.
698. Nem tart egy **tyúkmonysültig** (tojássültig).
Es dauert nicht länger als man ein Ei brät.

U

699. Mára egy **ujjal**, holnap tíz körömmel.
Heute mit einem Finger, morgen mit zehn Nägeln.
700. Az **ujjunk** sem egyforma.
Nicht einmal unsere Finger sind gleich.
701. Aki **urával** pöröl, Isten annak orvosa.
Régen rossz annak, aki feljebbvalójával vitába száll.
Gott ist der Arzt dessen, der sich mit seinem Herren streitet.
702. Az **úr** a pokolban is úr.
Ein Herr ist auch in der Hölle ein Herr.
703. **Urak** kérése parancsolat.
Die Bitte der Herren ist Befehl.
704. Nem jó nagy **urakkal** egy tálból cseresznyézni.
Es ist nicht gut, mit Herren hohen Ranges aus einer Schüssel Kirschen zu essen.
705. Nem lehet két **úrnak** szolgálni.
Man kann nicht auf einmal zwei Herren zu dienen.
706. Adj **Uramisten**, de rögtön.
Gib es mir, mein Gott, aber gleich.
„Eine dringende Bitte.“
707. Fel is **út**, le is út.
Es gibt einen Weg aufwärts und einen abwärts.
„Verlass mein Haus sofort.“
708. Legjobb az egyenes **út**.
Am besten ist der gerade/ehrliche Weg.
(Ehrlich ist der rechte Weg.)
709. Járt **utat** a járatlanért el ne hagyd.
Den gebahnten Weg sollst du um den ungebahnten nicht verlassen.
710. Megjárta a damaszkuszi **utat**.
Er legte den Weg nach Damaskus zurück.
„Er änderte seine Überzeugung.“
711. Zöld **utat** kap.
Er bekommt grünen Weg.
(Er bekommt grünes Licht.)

V

712. Ebül szerzett **vagy**on ebül vesz el.
Vermögen, „hundsmässig“ (d. h. illegal) erworben, geht auch so verloren.
713. Akinek **vaj** van a fején, ne menjen a napra.
Wer Butter auf dem Kopf hat, soll nicht in die Sonne gehen.
714. **Vak** vezet világtalant.
Der Blinde führt den Blinden.
„Keiner weiss Bescheid.“
715. A **vakok** közt félszemű a király.
Unter den Blinden ist der Einäugige König.
716. Jobb **valami**, mint semmi.
Besser etwas als nichts.
717. **Valamit** valamiért.
Etwas für etwas.
„Um etwas erreichen zu können, muss man etwas opfern.“
718. Hadd morogjon **Varga** Pál, csak jó sarut varrjon.
Lass den Schuster Pal schimpfen, die Hauptsache, dass er gute Sandalen macht.
719. **Varga**, ne tovább a kaptafánál.
Schuster, treibe es nicht weiter als der Schuhleisten.
720. Aki **varjat** akar löni, nem pengeti íját.
Wer eine Krähe schießen will, wird nicht seinen Bogen schlagen.
721. Ezer **varjú** ellen elég egy kő.
Gegen tausend Krähen reicht ein Stein.
722. Láttam én már karón **varjút**.
Ich habe schon Krähen auf dem Pfahl gesehen.
(Es wird überall mit Wasser gekocht.)
723. **Varjú** a varjúnak nem vágja ki a szemét.
Eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus.
724. Addig üsd a **vasat**, míg meleg.
Schmiede das Eisen, solange es warm ist.
(Man muss das Eisen schmieden solange es heiss ist.)
725. Két/több **vasat** tart a tűzben.
Er hält zwei/mehrere Eisenstücke im Feuer.
726. Kettőn áll a **vásár**.
Zu einem Geschäft gehören zwei.
(Zum Zank gehören zwei.)
727. A könnyebb **végét** fogja a dolognak.
Er fasst das leichtere Ende der Sache an.
728. Nem rejti **véka** alá a véleményét.
Er versteckt seine Meinung nicht unter den Scheffel.

729. Ha akarom **vemhes**, ha akarom, nem vemhes.
Wenn ich will, ist es trüchtig, wenn ich will, ist es nicht trüchtig.
„Ich kann es so drehen, oder auch so drehen.“
730. Akármilyen kedves **vendég**, három napig untig elég.
So willkommen der Gast auch ist, ein dreitägiger Besuch reicht vollkommen.
(Dreitägiger Gast ist eine Last, den vierten stinkt er fast.)
731. Harmadnap **vendégnek** ajtó megett a helye.
Nach dem dritten Tag ist der Platz des Gastes hinter der Tür. (d. h. draussen)
732. Hívatlan **vendégnek** ajtó megett helye.
Der Platz eines ungeladenen Gastes ist hinter der Tür.
733. A **vér** nem válik vízzé.
Blut verwandelt sich nicht ins Wasser.
„Blut ist dicker als Wasser.“
734. A **verebek** is csiripelik.
Auch die Spatzen zwitschern es.
„Das ist kein Geheimnis mehr.“
735. Jobb ma egy **veréb**, mint holnap egy tüzök.
Besser heute ein Spatz als morgen eine Trappe.
736. Aki másnak **vermet** ás, maga esik bele.
Wer dem anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
737. **Vert** viszen veretlent.
Der Geschlagene trägt den Ungeschlagenen.
„Der Unschuldige wird bestraft.“
738. Ki mint **vet**, úgy arat.
Wie man sät, so erntet man.
739. **Vihar** egy pohár vízben.
Sturm in einem Glas Wasser.
740. Ha megcsordul **Vince**, tele lesz a pince.
Wenn Vinzenz zu tropfen beginnt, dann werden die Weinkeller voll.
„Wenn es am Vinzenz-Tag (22. Januar) taut, dann wird man im Herbst mehr Wein haben.“
741. Lassú **víz** partot mos.
Langsames Wasser wäscht das Ufer weg.
(Stille Wasser sind tief.)
742. (Nem) Olyan, mint a teknőben ingó **víz**.
([Nem] köpönyegforgató.)
Er ist (nicht) so, wie das schwankende Wasser in der Wanne.
(Er ist [nicht] einer, der seinen Mantel nach dem Wind dreht.)
743. Sok **víz** lefolyik még addig a Dunán.
Bis dahin läuft noch viel Wasser die Donau hinunter.
„Das dauert noch ein Weilchen.“
744. Sok **víz** lefolyt azóta a Dunán.
Seit dem ist schon viel Wasser die Donau hinuntergelaufen.
„Das war schon lange her.“

745. **Vizet** prédikál és bort iszik.

Er predigt Wasser und trinkt Wein.

746. A hideg **vízre** valót sem keresné még.

Er würde nicht einmal für kaltes Wasser genug Geld verdienen.

„Im Falle einer richtigen Beurteilung würde er mit seiner schlechten Arbeit nur sehr wenig verdienen.“

747. Aki fél a **víztől**, nem eszik halat.

Wer vor Wasser Angst hat, isst keinen Fisch.

„Wir können unser Ziel nicht erreichen (z. B. wir fangen keinen Fisch), wenn wir das dazu nötige Opfer nicht bringen können (z. B. dass wir nass werden).“

Z, ZS

748. A **zavarosban** halászik.
Er fischt im trüben Wasser.
749. Megtalálta **zsák** a foltját.
Der Sack hat seinen Fleck gefunden.
„Menschen mit ähnlichen Vorstellungen haben sich gefunden.“ (oft abwertend)
750. **Zsákbamacskát** árul/vesz.
Er verkauft/kauft die Katze im Sack